

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig begrüßt Herrn Schmitt (Firma Dornbach & Partner) und Frau Ensel (Geschäftsführerin Stadtwerke Koblenz). Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe, die die Beschlussvorlage vorbereitet habe, werde zukünftig unter Führung des Sport- und Bäderamtes fortgeführt. Die Arbeitsgruppe habe den Auftrag des Stadtvorstandes erhalten bis zur Sitzung des Stadtrates am 02.10.2014 die weitere Grundsatzentscheidung über die Organisation des Schwimmbadbetriebes vorzubereiten. Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe bestehe aus der Kämmerei, dem Sport- und Bäderamt, dem Rechtsamt, dem Hochbauamt, den Stadtwerken und dem Haupt- und Personalamt.

Bezüglich der Ziffer 3 des Beschlusssentwurfes könne konkretisiert werden, dass der „spätere Beschluss“ des Stadtrates in der Sitzung am 02.10.2014 erfolgen solle.

Bezüglich der Ziffer 4 des Beschlusssentwurfes teilt er mit, dass der Zuschuss des Landes bis zu 3 Millionen betragen werde und nicht aus dem Sportetat sondern aus Mitteln der Städtebauförderung abgerufen werden könne.

Der Grundstückskauf der bisherigen Optionsfläche am Moselbogen werde Ende des Jahres umgesetzt. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder die Stadtwerke direkt würden dieses kaufen. Dies werde sich zum Jahresende entscheiden und dem Stadtrat ein Vorschlag unterbreitet.

Rm Wiechmann (Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich für die schnelle Umsetzung. Das Stadtbad müsse kostengünstig und energetisch auf dem neusten Stand sein. Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen werde zustimmen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ergänzt, dass das Schwimmbad kostengünstig werde. Es handele sich nicht um ein überregionales Spaßbad, werde aber über die Saunalandschaft subventioniert. Die energetischen Kosten könnten erst am 02. Oktober beziffert werden.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer fasst die Historie des Stadtbades zusammen. Der derzeitige Zustand sei nicht tragbar und der Bedarf nach einem Neubau sehr hoch. Die CDU-Fraktion werde zustimmen, empfinde aber eine 5 Jahresfrist nicht als akzeptabel. Besser seien 2,5 Jahre in Anlehnung an die beabsichtigte Umsetzung des Großprojektes in der Weißer Gasse.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, dass die 5 Jahre nicht Gegenstand der Beschlussfassung seien sondern lediglich eine Einschätzung für die Öffentlichkeit darstellten. Selbstverständlich werde man versuchen den Neubau so schnell wie möglich zu realisieren.

SPD- Fraktionsvorsitzende Lipinski- Naumann bedankt sich bei Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig und Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein für die intensive Arbeit.

BIZ- Fraktionsvorsitzender Wefelscheid schließt sich dem Dank an. Die BIZ- Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Rm Sauer (CDU) bedankt sich auch im Namen der Vereine und Koblenzer Schulen. Sie bittet um eine Projektsteuerung.

Rm Baum (FBG) führt aus, dass die FBG- Fraktion dem Beschluss zustimmen werde.

Rm Bordelle (FDP) fragt, wie es mit der Einschätzung des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse bezüglich des Eckwertebeschlusses aussehe.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, es handele sich hierbei um einen Irrtum. Es handele sich vorliegend nicht um ein neues Projekt, sondern um die Fortführung einer bisherigen Aufgabe. Die Stadt werde sich bemühen, dass die laufenden Betriebskosten nicht höher würden als die bisherigen. Das Projekt stehe im Einklang mit dem Eckwertebeschluss.

Rm Kriebs (FDP) findet die Initiative des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse gut, da er sich kritisch mit dem Projekt auseinander setze.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer bittet darum, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse schriftlich zu antworten.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, dass er dies bereits getan habe.

